

sky
SPORT NEWS
HD

Neu im TV:
Sportnachrichten
rund um die Uhr.

sky.de
Ich seh was Besseres.

STRÖER
out of home media

Quartalsbericht Q1
2012

STRÖER
OUT-OF-HOME
MEDIA AG

INHALT

Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick	1
Vorwort des Vorstands	2
Aktie	3
Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	6
Wirtschaftliches Umfeld	6
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	9
Finanzlage	11
Vermögenslage	13
Mitarbeiter	14
Chancen- und Risikonbericht	15
Prognosebericht	15
Nachtragsbericht	15
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Berichterstattung nach operativen Segmenten	22
Berichterstattung nach Produktgruppen	22
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	23
Allgemeine Informationen	
Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben	25
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung / Überleitungsrechnung	26
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	27

KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
Umsatz	Mio. EUR	118,6	122,9	-3,5%
pro Segment				
Ströer Deutschland	Mio. EUR	90,4	91,9	-1,6%
Ströer Türkei	Mio. EUR	17,1	18,7	-8,8%
Sonstige (Polen und blowUP)	Mio. EUR	11,3	12,3	-8,2%
pro Produktgruppe				
Billboard	Mio. EUR	60,1	62,9	-4,5%
Street Furniture	Mio. EUR	33,4	33,7	-1,1%
Transport	Mio. EUR	17,8	18,4	-3,6%
Sonstige	Mio. EUR	7,4	7,8	-5,0%
Organisches Wachstum ¹⁾	%	-2,9	9,7	
Bruttoergebnis vom Umsatz ²⁾	Mio. EUR	29,8	36,7	-18,7%
Operational EBITDA ³⁾	Mio. EUR	9,3	16,2	-42,6%
Operational EBITDA ³⁾ - Marge	%	7,8	13,2	
Bereinigtes EBIT ⁴⁾	Mio. EUR	-0,4	6,8	n.d.
Bereinigte EBIT ⁴⁾ - Marge	%	-0,3	5,5	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁵⁾	Mio. EUR	-6,2	-1,2	< -100%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾	€	-0,13	-0,02	< -100%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁷⁾	Mio. EUR	-6,2	-6,7	8,0%
Ergebnis je Aktie ⁸⁾	€	-0,13	-0,15	11,6%
Investitionen ⁹⁾	Mio. EUR	8,0	12,0	-33,2%
Free Cash-Flow ¹⁰⁾	Mio. EUR	-23,9	-22,0	-8,5%
		31.3.2012	31.12.2011	Veränderung
Bilanzsumme	Mio. EUR	994,7	982,6	1,2%
Eigenkapital	Mio. EUR	272,4	273,5	-0,4%
Eigenkapitalquote	%	27,4	27,8	
Nettoverschuldung ¹¹⁾	Mio. EUR	332,3	304,3	9,2%
Mitarbeiter ¹²⁾	Anzahl	1.729	1.730	0,0%

1) Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen

2) Umsatz abzüglich Umsatzkosten

3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte

4) Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte

5) Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand

6) Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien nach Börsengang (42.098.238)

7) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten

8) Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien nach Börsengang (42.098.238)

9) Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, ohne Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und Auszahlungen aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen

10) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

11) Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel

12) Nach Anzahl der Personen (Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das 1. Quartal 2012 war von einem herausfordernden Marktumfeld in Deutschland und unseren Auslandsmärkten gekennzeichnet. In Deutschland neigten unsere national agierenden Werbekunden im volatilen Medienumfeld zu einem außergewöhnlich kurzfristigen Buchungsverhalten. Dies hat im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einer negativen Wachstumsrate beim organischen Umsatz in Höhe von - 2,9 Prozent geführt. Damit hat die Ströer Gruppe das von hohem Wachstum gekennzeichnete Umsatzniveau der Vergleichsperiode nicht halten können. Das Operational EBITDA und die entsprechende Marge waren ebenfalls rückläufig, unter anderem weil den mit der Ausweitung des Konzessionsportfolios einhergehenden höheren Mietaufwendungen noch keine zusätzlichen Umsatzbeiträge gegenüber standen.

Trotz der bislang eher verhaltenen Entwicklung im aktuellen Geschäftsjahr wollen wir den Ausbau unseres Premium-Produktportfolios fortsetzen. Neben der Abrundung unseres digitalen Standortportfolios im Netz der Deutschen Bahn legen wir den Fokus auf die Installation des Out-of-Home Channels in den Einkaufszentren der ECE Gruppe. Zur Jahresmitte soll die vertriebliche Vermarktung beider Touchpoints in aufeinander abgestimmten Kommunikationslösungen starten.

Hinsichtlich unserer Vertragsrechte können wir in Deutschland mit dem Gewinn der Ausschreibungen in Braunschweig und Salzgitter weitere Erfolge vermelden und unsere ohnehin starke Marktposition weiter festigen.

Der derzeitige Medienmarkt bleibt schwach und schwer vorhersehbar, weil die Grundstimmung und das Buchungsverhalten der nationalen Kunden nach wie vor kurzfristig und unbeständig sind. In diesem herausfordernden Umfeld erwartet das Management von Ströer, dass der organische Umsatz abhängig vom Buchungsniveau im verbleibenden Quartal in einem Korridor von einem mittleren oder sogar hohen einstelligen Prozentsatz im zweiten Quartal 2012 zurückgeht. Die Ursache dafür ist insbesondere ein Abflachen der Geschäftstätigkeit in Deutschland, während unsere Aktivitäten in der Türkei eine ähnliche Umsatzentwicklung erreichen könnten, wie im zweiten Quartal des Vorjahres. Unabhängig von den derzeitigen Herausforderungen in unserem Marktumfeld sind wir nach wie vor davon überzeugt, dass uns unsere hervorragende Marktposition und unser Angebot an Qualitätsprodukten die Stärke verleihen wird, vom strukturellen Wandel in den Medienmärkten zu profitieren.

Am 21. Juni 2012 findet unsere Hauptversammlung im Congress-Centrum der Kölnmesse statt. Wir freuen uns darauf, Sie als unsere Aktionärinnen und Aktionäre dort zu begrüßen!

Der Vorstand



Udo Müller



Alfried Bührdel



Dirk Wiedenmann

AKTIE

Im 1. Quartal 2012 sorgte die Entspannung nach der Griechenland-Rettung und der insgesamt rund eine Billion Euro schweren Liquiditätsspritze der Europäischen Zentralbank an die Geschäftsbanken für ein positives Marktumfeld an den Börsen.

Die Aktie der Ströer Out-of-Home Media AG verzeichnete ab der zweiten Februarwoche unter dem Einfluss der allgemeinen positiven Entwicklung an den Börsen ebenfalls Kursgewinne. Der Kursverlauf der Aktie folgte im weiteren Verlauf des Quartals der Marktentwicklung und erreichte am 27. März mit einem Wert von 14,86 Euro und einem Plus von knapp 15 Prozent seit Jahresbeginn den höchsten Stand der Berichtsperiode. Ende des Monats fiel die Aktie nach Veröffentlichung einer verhaltenen Umsatzprognose für das 1. Quartal in einem sehr schwachen Marktumfeld wieder deutlich unter den Jahreshöchststand und beendete den Handel mit einem Kurs von 12,65 Euro, was einem Minus von rund 2 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht.

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Out-of-Home Media AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 31. März 2012 summierte sich die Marktkapitalisierung auf 533 Millionen Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf Xetra zu steigern. So lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie an den deutschen Börsen in den ersten drei Monaten 2012 bei gut 46.000 Stück und hat sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von knapp 23.000 Stück mehr als verdoppelt. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der außerbörslichen Handelsaktivitäten, die zwischen Investoren und Brokern over-the-counter (OTC) abgewickelt werden, wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 im Schnitt rund 126.000 (Vorjahr: rund 90.000) Aktien pro Tag gehandelt. Die deutliche Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der deutlich erhöhten Liquidität im börslichen Handel, dessen Anteil von 25 Prozent in den ersten drei Monaten 2011 auf nunmehr 37 Prozent gesteigert werden konnte.

Analysten-Studien

Die Ströer Out-of-Home Media AG wird von vierzehn Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten acht ‚Kaufen‘, drei ‚Halten‘ und drei ‚Verkaufen‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter www.stroeer.de/investor-relations eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung
Berenberg Bank	Verkaufen
Bank of America Merrill Lynch	Kaufen
Citigroup Global Markets	Kaufen
Close Brothers Seydler Research	Kaufen
Commerzbank	Halten
Crédit Agricole Chevreux	Verkaufen
Deutsche Bank	Kaufen
DZ BANK	Kaufen
Goldman Sachs	Kaufen
Hauck & Aufhäuser Institutional Research	Kaufen
J.P. Morgan	Kaufen
Morgan Stanley	Halten
Viscardi	Verkaufen
WestLB	Halten

Aktionärsstruktur

Die Gesamtzahl der Aktien unserer Gesellschaft beträgt unverändert 42.098.238 Stück. Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, hält 28,43 Prozent, Udo Müller, Vorsitzender des Vorstands, 28,12 Prozent und Finanzvorstand Alfried Bührdel zusammen mit Mitglied des Vorstands Dirk Wiedenmann rund 0,13 Prozent.

Zum 31. März 2012 belief sich der Streubesitz gemäß Definition der Deutschen Börse auf 43,45 Prozent. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 16. Mai 2012 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Out-of-Home Media AG von über 3 Prozent bekannt: DWS Investment 5,05 Prozent, TIAA-CREF 4,87 Prozent und Tiger Global 3,05 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter www.stroeer.de/investor-relations abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	6
Wirtschaftliches Umfeld	6
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	7
Finanzlage	11
Vermögenslage	13
Mitarbeiter	14
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	15
Nachtragsbericht	15

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

KONZERNSTRUKTUR UND BERICHTSZEITRAUM

Die Ströer Out-of-Home Media Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Außenwerbung und betreibt geschäftliche Aktivitäten schwerpunktmäßig in Deutschland, der Türkei und Polen. Mit Tochtergesellschaften der blowUP-Gruppe ist sie auch in Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und Belgien vertreten. In allen Kernmärkten werden Leistungen in den Bereichen Billboard, Street Furniture und Transport angeboten.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft ist verhalten ins neue Jahr gestartet. Nach bisherigen Erkenntnissen wird sich die Dynamik in den asiatischen Schwellenländern gegenüber 2011 abschwächen und der Euroraum in eine leichte Rezession abgleiten. Neben der weiterhin ungelösten Staatsschuldenkrise im Euroraum stellen Inflationstendenzen in den stärker wachsenden Volkswirtschaften sowie hohe Energiepreise wesentliche Risikofaktoren für die weitere Entwicklung dar.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist laut Statistischem Bundesamt (Destatis) im ersten Quartal 2012 um 0,5 Prozent gewachsen. In der Türkei wird sich das Wachstum im Vergleich zum Jahr 2011 voraussichtlich deutlich abschwächen, während Polen vor einem moderaten Rückgang steht.

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE KONZERN UND SEGMENTE

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. EUR	Q1 2012		Q1 2011		Veränderung	
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	118,6	100,0%	122,9	100,0%	-4,3	-3,5%
Umsatzkosten	-88,8	-74,9%	-86,2	-70,1%	-2,6	-3,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	29,8	25,1%	36,7	29,9%	-6,9	-18,7%
Vertriebskosten	-20,6	-17,4%	-19,2	-15,6%	-1,4	-7,5%
Verwaltungskosten	-18,0	-15,2%	-19,0	-15,4%	1,0	5,1%
Sonstige betriebliche Erträge	4,6	3,9%	3,3	2,7%	1,3	41,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,6	-3,0%	-2,5	-2,0%	-1,1	-43,1%
EBIT	-7,8	-6,5%	-0,7	-0,6%	-7,1	<-100%
EBITDA	8,5	7,1%	15,2	12,3%	-6,7	-44,1%
Operational EBITDA	9,3	7,8%	16,2	13,2%	-6,9	-42,6%
Finanzergebnis	-4,0	-3,4%	-9,8	-8,0%	5,8	59,3%
EBT	-11,8	-9,9%	-10,5	-8,6%	-1,2	-11,7%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,6	4,7%	3,9	3,1%	1,8	46,0%
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-6,2	-5,2%	-6,7	-5,4%	0,5	8,0%
Überschuss	-6,2	-5,2%	-6,7	-5,4%	0,5	8,0%

Im saisonal geringer gewichteten ersten Quartal hat der Konzern das von hohem Wachstum gekennzeichnete Umsatzniveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums nicht halten können. Die **Umsatzerlöse** gingen von 122,9 Millionen Euro um 4,3 Millionen Euro auf 118,6 Millionen Euro zurück. Dabei machte sich insbesondere die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Marktunsicherheit und die damit verbundene Zurückhaltung unserer national agierenden Kunden bei den Werbeausgaben bemerkbar.

Gleichzeitig verzeichneten die **Umsatzkosten** aufgrund eines höheren Anteils pachtintensiver Produkte, inflationsbedingter Mietanpassungen, gestiegener Stromkosten und von Anlaufeffekten bei neu abgeschlossenen Konzessionsverträgen einen Anstieg um 2,6 Millionen Euro auf 88,8 Millionen Euro. Folglich verringerte sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** von 36,7 Millionen Euro auf 29,8 Millionen Euro.

Die **Vertriebskosten** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,4 Millionen Euro auf 20,6 Millionen Euro. Ursächlich hierfür sind vor allem höhere Personalaufwendungen, die aus der Umsetzung von Wachstumsprojekten sowie planmäßigen Gehaltsanpassungen resultieren. Demgegenüber sanken die **Verwaltungskosten** überwiegend aufgrund rückläufiger EDV- und Beratungsaufwendungen um 1,0 Millionen Euro auf 18,0 Millionen Euro. In Summe nahm

die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote im Vergleich zum Vorjahresquartal von 31,0 Prozent auf 32,5 Prozent zu.

Der Zuwachs bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** um 1,3 Millionen Euro auf nunmehr 4,6 Millionen Euro ist vorwiegend auf positive Wechselkurseffekte (+0,8 Millionen Euro) zurückzuführen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** legten um 1,1 Millionen Euro auf 3,6 Millionen Euro zu. Hier machten sich insbesondere erhöhte Wertberichtigungen auf Forderungen (+0,4 Millionen Euro) sowie höhere Bewertungseffekte aus Wechselkursveränderungen (+0,4 Millionen Euro) bemerkbar.

Das **EBITDA** des Konzerns ist durch die oben genannten Effekte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 15,2 Millionen Euro auf 8,5 Millionen Euro zurückgegangen. Das Operational EBITDA veränderte sich in vergleichbarer Größenordnung von 16,2 Millionen Euro auf 9,3 Millionen Euro.

Das **Finanzergebnis** war im ersten Quartal von der deutlichen Erholung der Türkischen Lira und des Polnischen Zloty geprägt. Hierdurch ergaben sich positive Bewertungseffekte auf konzerninterne Darlehen, die insgesamt zu Ergebnisbeiträgen in Höhe von 4,4 Millionen Euro führten, verglichen mit einem saldierten Währungsergebnis von -3,9 Millionen Euro im Vorjahr. Zudem konnten die Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen in Folge der im Juli 2011 erreichten Anpassung des syndizierten Konzerndarlehens um 1,4 Millionen Euro auf 7,2 Millionen Euro reduziert werden. Demgegenüber ist das Ergebnis aus sonstigen Bewertungseffekten im Zusammenhang mit der Marktwertentwicklung von Zinssicherungsinstrumenten und der Aufzinsung von Darlehen von 3,2 Millionen Euro auf einen Wert von -0,7 Millionen Euro zurückgegangen. In Summe konnte der Nettofinanzaufwand im Vorjahresvergleich um 5,8 Millionen Euro auf -4,0 Millionen Euro reduziert werden. Zusätzlich hat das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Steuerergebnis zur Rückführung des Periodenfehlbetrags um 0,5 Millionen Euro beigetragen.

Geschäfts- und Ertragslage Segmente

Ströer Deutschland

In Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	90,4	91,9	-1,5	-1,6%
Billboard	36,3	38,3	-2,0	-5,1%
Street Furniture	29,4	28,7	0,7	2,5%
Transport	17,6	18,1	-0,5	-2,5%
Sonstige	7,1	6,9	0,2	2,9%
Operational EBITDA	15,4	18,7	-3,3	-17,8%
Operational EBITDA-Marge	17,0%	20,4%	-3,4 Prozentpunkte	

Im ersten Quartal 2012 konnte das Segment Ströer Deutschland den Wachstumskurs nicht in gewünschtem Maße fortsetzen und blieb hinter dem von hohem Umsatzwachstum gekennzeichneten Vorjahresquartal zurück. Insbesondere die Zurückhaltung national agierender Kunden, die bei margenstarken Werbeformen überproportional ausfiel, machte sich nachteilig im Umsatz und Ergebnis bemerkbar. Dazu haben aus unserer Sicht auch neu akzentuierte Rabattsysteme der privaten Fernsehanbieter beigetragen, die im insgesamt verhaltenen Medienmarkt auch für die Außenwerbung zu nachteiligen Verschiebungen im Mediamix geführt haben. Darüber hinaus werden in Phasen erhöhter Marktunsicherheit und entsprechend kürzerer Buchungsvorlaufzeiten Außenwerbemedien nicht in gewohntem Maße berücksichtigt.

Der Rückgang in der Produktgruppe Billboard basiert unter anderem auf einer geringeren Nachfrage nach traditionellen Großflächen. Diese Entwicklung konnte durch den positiven Trend bei den Premium Billboards nur zum Teil kompensiert werden. Demgegenüber konnte der Bereich Street Furniture von einem gestiegenen Geschäftsvolumen mit City-Light-Postern profitieren und entsprechend leicht zulegen. Der Bereich Transport konnte vor allem wegen eines schwächer verlaufenden Infoscreen-Geschäfts nicht an die Zuwachsrate des Vorjahres anknüpfen.

Neben dem Umsatzrückgang hat sich auch der Umsatzmix im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nachteilig auf die Marge ausgewirkt. Zudem machten sich erhöhte Betriebskosten des Werbeträgerbestands bemerkbar, die im Wesentlichen aus gestiegenen Stromkosten und einem höheren Miet- und Pacht Aufwand aufgrund des veränderten Produktmixes resultieren. Darüber hinaus verzeichnete das Segment einen leichten Anstieg der Overhead-Kosten in Zusammenhang mit der Umsetzung von Wachstumsprojekten.

Ströer Türkei

In Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	17,1	18,7	-1,7	-8,8%
Billboard	13,3	13,5	-0,3	-2,1%
Street Furniture	3,8	4,9	-1,1	-22,3%
Transport	0,0	0,3	-0,3	-86,5%
Operational EBITDA	-2,7	0,9	-3,6	n.d.
Operational EBITDA-Marge	-15,6%	4,6%	-20,2 Prozentpunkte	

Das Segment Türkei wurde ebenso wie die übrigen Segmente von einer Zurückhaltung national operierender Kunden beeinträchtigt und konnte die positive Umsatzentwicklung des Vorjahres nicht wiederholen. Darüber hinaus hat die gegen Ende 2011 aus Gründen der Portfoliooptimierung vorgenommene Beendigung renditeschwacher Vertriebsverträge zu einer Minderung der Umsätze um rund 1 Million Euro geführt.

Zeitgleich musste das Segment Türkei einen deutlichen Anstieg der Umsatzkosten hinnehmen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass für den deutlich ausgeweiteten Billboard Vertrag in Istanbul bereits Mieten angefallen sind, denen wegen der im Aufbau befindlichen Werbeflächenkapazitäten noch keine entsprechenden Umsätze gegenüberstanden. Zum anderen enthält eine Vielzahl der öffentlichen Festmietverträge Inflationsschutzklauseln, die eine automatische Anpassung der zu zahlenden Miete an die Inflationsrate des Vorjahres vorsehen. Der marginsteigernde Effekt durch die Portfoliooptimierung wurde dadurch deutlich überkompensiert. Als Folge der gesunkenen Umsätze und der gestiegenen Umsatzkosten sind sowohl das Operational EBITDA als auch die Operational EBITDA-Marge im Segment Türkei zurückgegangen.

Sonstige

In Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	11,3	12,3	-1,0	-8,2%
Billboard	10,6	11,1	-0,6	-5,2%
Street Furniture	0,1	0,1	0,0	2,2%
Transport	0,1	0,1	0,1	>100%
Sonstige	0,5	1,0	-0,5	-53,3%
Operational EBITDA	-1,3	-0,8	-0,5	-65,2%
Operational EBITDA-Marge	-11,9%	-6,6%	-5,3	Prozentpunkte

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der blowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst. Innerhalb des Segments war die Entwicklung im ersten Quartal uneinheitlich.

Im Teilsegment Polen legte der Umsatz infolge gestiegener Preise und besserer Auslastungsquoten leicht zu. Gleichzeitig entwickelten sich die direkten Kosten aufgrund einer Bereinigung des Billboard Bestands rückläufig, wodurch sich das Operational EBITDA und die Operational EBITDA-Marge verbesserten. Dagegen konnte das Teilsegment blowUP nicht die Umsätze und Ergebnisse des Vorjahresquartals erreichen, da das Volumen margenträchtiger länderübergreifender Kampagnen im Berichtsquartal weniger stark ausgeprägt war.

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	-16,0	-10,1
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-7,9	-11,9
Free Cash-Flow	-23,9	-22,0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	4,9	2,3
Mittelveränderung	-19,0	-19,7
Liquide Mittel	115,1	86,4

Der **Cash-Flow aus operativer Tätigkeit** wird im ersten Quartal regelmäßig von erheblichen Pachtvorauszahlungen beeinträchtigt, die im Jahresverlauf mit anfallenden Pachtverbindlichkeiten verrechnet werden. Darüber hinaus ist auch das gegenüber dem Vorjahr reduzierte Bruttoergebnis vom Umsatz im operativen Cash-Flow abgebildet. Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** verzeichnete rund 4 Millionen Euro weniger Mittelabflüsse als im Vorjahr, das durch hohe Auszahlungen für den Aufbau des Out-of-Home-Channels geprägt war. Hieraus ergibt sich ein im Vorjahresvergleich nur geringfügig veränderter Free Cash-Flow in Höhe von -23,9 Millionen Euro. Unter Einbeziehung des **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 4,9 Millionen Euro ist der Bestand an liquiden Mitteln ähnlich wie im ersten Quartal des Vorjahres um 19,0 Millionen Euro zurückgegangen.

Finanzstrukturanalyse

Im **langfristigen Fremdkapital** haben sich die einzelnen Positionen gegenüber dem 31. Dezember 2011 nur marginal verändert.

Das **kurzfristige Fremdkapital** hat sich um 12,4 Millionen Euro auf 205,7 Millionen Euro erhöht. Diese Veränderung resultiert einerseits aus Kundenvorauszahlungen für langfristig vereinbarte Werbeleistungen, die zum Jahresanfang üblicherweise einen größeren Saldo aufweisen. Andererseits wurden zusätzliche Zinsabgrenzungen für die laufende Zinsperiode vorgenommen, die in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Nettoverschuldung

In Mio. EUR		31.3.2012	31.12.2011	Veränderung	
(1)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	413,7	413,1	0,6	0,1%
(2)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	61,3	52,6	8,8	16,7%
(1)+(2)	Summe Finanzverbindlichkeiten	475,0	465,7	9,3	2,0%
(3)	Derivative Finanzinstrumente	27,7	27,4	0,3	1,1%
(1)+(2)-(3)	Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente	447,3	438,3	9,0	2,1%
(4)	Liquide Mittel	115,1	134,0	-19,0	-14,1%
(1)+(2)-(3)-(4)	Nettoverschuldung	332,3	304,3	28,0	9,2%

Die Nettoverschuldung des Konzerns ist hauptsächlich wegen des negativen Free Cash-Flow sowie der höheren kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 9,2 Prozent auf 332,3 Millionen Euro angestiegen.

VERMÖGENSLAGE

Konzern-Bilanz

In Mio. EUR	31.3.2012	31.12.2011	Veränderung	
Aktiva				
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	501,9	502,5	-0,7	-0,1%
Sachanlagen	222,9	221,8	1,1	0,5%
Steueransprüche	21,2	15,5	5,7	38,7%
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12,6	14,4	-1,8	-12,4%
Zwischensumme	758,6	754,3	4,3	0,6%
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	112,0	85,8	26,2	30,5%
Liquide Mittel	115,1	134,0	-19,0	-14,1%
Steueransprüche	3,0	3,1	-0,1	-4,9%
Vorräte	6,1	5,4	0,7	12,7%
Zwischensumme	236,1	228,4	7,7	3,4%
Bilanzsumme	994,7	982,6	12,1	1,2%
Passiva				
Langfristige Finanzierungsmittel				
Eigenkapital	272,4	273,5	-1,0	-0,4%
Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	413,7	413,1	0,6	0,1%
Latente Steuerverbindlichkeiten	70,7	71,4	-0,7	-1,0%
Rückstellungen	32,2	31,3	0,9	2,8%
Zwischensumme	516,6	515,8	0,7	0,1%
Kurzfristige Finanzierungsmittel				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75,7	77,5	-1,8	-2,3%
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	98,3	81,7	16,6	20,3%
Rückstellungen	19,1	21,0	-1,9	-9,0%
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12,6	13,1	-0,6	-4,3%
Zwischensumme	205,7	193,3	12,4	6,4%
Bilanzsumme	994,7	982,6	12,1	1,2%

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 12,1 Millionen Euro erhöht.

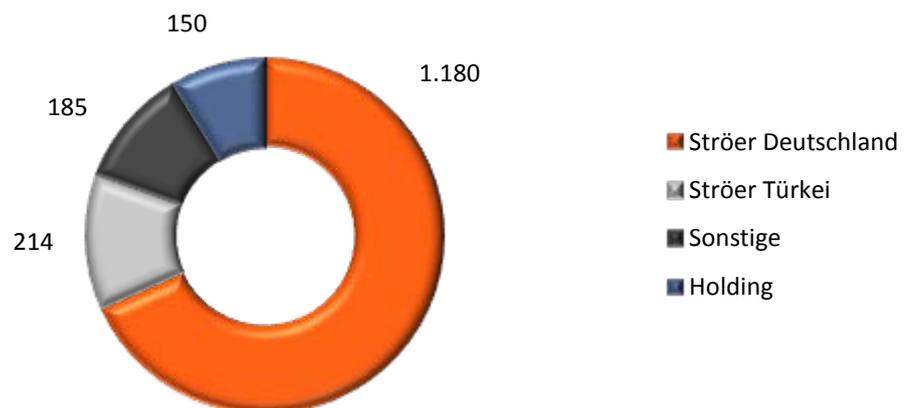
Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** ist um 4,3 Millionen Euro auf 758,6 Millionen Euro angestiegen. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Steuerlatenzen. Die laufenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden durch Investitionen in Höhe von 8,0 Millionen Euro sowie positive Währungseffekte in etwa ausgeglichen.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** legte gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 7,7 Millionen Euro auf 236,1 Millionen Euro zu. Innerhalb dieser Position haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 26,2 Millionen Euro erhöht, während umgekehrt die liquiden Mittel um 19,0 Millionen Euro zurückgingen. Ausschlaggebend für diese Verschiebung sind die im 1. Quartal üblichen substantiellen Pachtvorauszahlungen an öffentliche Vertragspartner sowie Pachtabrechnungen des Vorquartals.

MITARBEITER

Am 31. März 2012 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 1.729 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 1.730). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist in der folgenden Grafik dargestellt.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011, die sich im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 91 bis 97 finden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentliche abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen unseres türkischen Segments kann gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenwerts führen.

PROGNOSEBERICHT

Das Mediengeschäft in unseren Kernmärkten ist zur Zeit von besonders geringer Visibilität und einem außergewöhnlich kurzfristigen Buchungsverhalten der Werbekunden geprägt und erlaubt daher keine fundierten Rückschlüsse auf die zu erwartende Entwicklung im Gesamtjahr. Die im Konzernlagebericht 2011 nach deutscher Rechnungslegung verpflichtende Umsatz- und Ergebnisprognose unterliegt deswegen weiterhin einem erhöhten Grad an Unsicherheit.

Der derzeitige Medienmarkt bleibt schwach und schwer vorhersehbar, weil die Grundstimmung und das Buchungsverhalten der nationalen Kunden nach wie vor kurzfristig und unbeständig sind. In diesem herausfordernden Umfeld erwartet das Management von Ströer, dass der organische Umsatz abhängig vom Buchungsniveau im verbleibenden Quartal in einem Korridor von einem mittleren oder sogar hohen einstelligen Prozentsatz im zweiten Quartal 2012 zurückgeht. Die Ursache dafür ist insbesondere ein Abflachen der Geschäftstätigkeit in Deutschland, während unsere Aktivitäten in der Türkei eine ähnliche Umsatzentwicklung erreichen könnten, wie im zweiten Quartal des Vorjahres. Unabhängig von den derzeitigen Herausforderungen in unserem Marktumfeld sind wir nach wie vor davon überzeugt, dass uns unsere hervorragende Marktposition und unser Angebot an Qualitätsprodukten die Stärke verleihen wird, vom strukturellen Wandel in den Medienmärkten zu profitieren.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 31. März 2012 nicht eingetreten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Berichterstattung nach operativen Segmenten	22
Berichterstattung nach Produktgruppen	22

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q1 2012	Q1 2011
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	118.631	122.887
Umsatzkosten	-88.813	-86.202
Bruttoergebnis vom Umsatz	29.818	36.685
Vertriebskosten	-20.600	-19.169
Verwaltungskosten	-18.007	-18.983
Sonstige betriebliche Erträge	4.620	3.277
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.598	-2.514
Finanzerträge	6.050	5.945
Finanzaufwendungen	-10.055	-15.778
Ergebnis vor Steuern	-11.772	-10.537
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.622	3.850
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-6.150	-6.687
Überschuss/Fehlbetrag	-6.150	-6.687
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-5.499	-6.220
Nicht beherrschende Gesellschafter	-651	-467
	-6.150	-6.687
Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert)		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,13	-0,15
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert)		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,13	-0,15
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,00

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q1 2012	Q1 2011
Überschuss/Fehlbetrag	-6.150	-6.687
Sonstiges Ergebnis		
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	3.984	-8.222
Absicherung von Zahlungsströmen	820	4.822
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	-227	-1.565
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	4.577	-4.965
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	-1.573	-11.652
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-1.220	-10.339
Nicht beherrschende Gesellschafter	-353	-1.313
	-1.573	-11.652

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	31.03.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	501.880	502.545
Sachanlagen	222.881	221.813
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.485	1.490
Finanzanlagen	101	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398	2.335
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.979	1.909
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.649	8.569
Ertragsteueransprüche	753	753
Latente Steueransprüche	20.466	14.754
Summe langfristige Vermögenswerte	758.592	754.264
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.105	5.416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.300	56.581
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.970	8.556
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	39.691	20.654
Laufende Ertragsteueransprüche	2.956	3.108
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	115.081	134.041
Summe kurzfristige Vermögenswerte	236.103	228.356
Summe Aktiva	994.695	982.620

Passiva (in TEUR)	31.03.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	42.098	42.098
Kapitalrücklage	296.490	296.490
Gewinnrücklagen	-51.142	-45.113
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-28.887	-33.127
	258.559	260.348
Nicht beherrschende Gesellschafter	13.861	13.109
Summe Eigenkapital	272.420	273.457
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.819	20.928
Sonstige Rückstellungen	11.398	10.406
Finanzverbindlichkeiten	413.661	413.107
Latente Steuerverbindlichkeiten	70.683	71.400
Summe langfristige Verbindlichkeiten	516.561	515.841
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	19.147	21.034
Finanzverbindlichkeiten	61.331	52.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.742	77.498
Sonstige Verbindlichkeiten	36.941	29.105
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.553	13.121
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	205.714	193.322
Summe Passiva	994.695	982.620

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	Q1 2012	Q1 2011
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen ¹⁾	-3.385	-4.587
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.974	15.871
Gezahlte (-) Zinsen	-1.927	-1.841
Erhaltene (+) Zinsen	106	235
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.487	-2.699
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.621	-3.323
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-5.511	2.676
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	471	207
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-24.945	-22.461
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.313	5.788
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-16.012	-10.134
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	148	252
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-6.814	-11.587
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.183	-392
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-5	-29
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	0	-99
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-7.854	-11.855
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	535	0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.689	2.279
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-318	-24
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.906	2.255
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-18.960	-19.733
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	134.041	106.120
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	115.081	86.387
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	115.081	86.387
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	115.081	86.387

¹⁾ einschließlich Ergebnis aus Währungsumrechnungs-Differenzen

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
In TEUR								
1.1.2012	42.098	296.490	-45.113	-29.817	-3.310	260.348	13.109	273.457
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	-5.499	0	0	-5.499	-651	-6.150
Sonstiges Ergebnis	0	0	39	3.686	554	4.279	299	4.578
Gesamtergebnis	0	0	-5.460	3.686	554	-1.220	-352	-1.572
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	535	535
Effekte aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	0	0	-569	0	0	-569	569	0
31.3.2012	42.098	296.490	-51.142	-26.131	-2.756	258.559	13.861	272.420

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
In TEUR								
1.1.2011	42.098	296.490	-45.095	-10.822	-7.738	274.933	21.536	296.469
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	-6.220	0	0	-6.220	-467	-6.687
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-7.376	3.257	-4.119	-846	-4.965
Gesamtergebnis	0	0	-6.220	-7.376	3.257	-10.339	-1.313	-11.652
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0
Effekte aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	1.265	0	0	1.265	-1.265	0
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	0	0	-2.841	0	0	-2.841	2.841	0
31.3.2011	42.098	296.490	-52.891	-18.198	-4.481	263.018	21.798	284.816

BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
Q1 2012					
Außenumsatzerlöse	90.315	17.057	11.259	0	118.631
Innenumsatzerlöse	78	25	0	-103	0
Segmentumsätze	90.393	17.082	11.259	-103	118.631
Operational EBITDA	15.406	-2.665	-1.343	-2.107	9.291
Q1 2011					
Außenumsatzerlöse	91.875	18.740	12.271	0	122.887
Innenumsatzerlöse	10	0	0	-10	0
Segmentumsätze	91.885	18.740	12.271	-10	122.887
Operational EBITDA	18.739	868	-813	-2.611	16.183

BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Sonstige	Konzernwert
Q1 2012					
Außenumsatzerlöse	60.087	33.356	17.774	7.414	118.631
Q1 2011					
Außenumsatzerlöse	62.909	33.724	18.446	7.807	122.887

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Out-of-Home Media AG (im Folgenden: „Ströer“) hat ihren Firmensitz in der Ströer Allee 1 in Köln (Deutschland) und ist beim Amtsgericht Köln im Handelsregister unter HRB 41548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden: „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Vermarktung von Out-of-Home-Medien. Zum Einsatz kommen hierbei vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzernkapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder –zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Es haben sich bis zum 31. März 2012 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten

In TEUR	Q1 2012	Q1 2011
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	11.397	18.794
Zentrale Posten	-2.107	-2.611
Operational EBITDA Konzern	9.291	16.183
Bereinigungseffekte	-813	-1.017
EBITDA	8.477	15.166
Abschreibungen	-16.245	-15.871
Finanzierungserträge	6.050	5.945
Finanzierungsaufwendungen	-10.055	-15.778
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-11.772	-10.537

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

8 Angaben zu Unternehmenserwerben

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2012 hat es keine Unternehmenserwerbe gegeben.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 15. Mai 2012

Udo Müller
Vorstandsvorsitzender

Alfried Bürdel
Finanzvorstand

Dirk Wiedenmann
Mitglied des Vorstands

BEREINIGTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

Q1 2012	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen	Umgliederung von Bereinigungseffekten	Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberecht-konzessionen	Bewertungs-effekte aus Derivaten	Währungs-effekte aus innerkonzern-lichen Finanzie-rungen	Steuer-normalisierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q1 2012	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q1 2011
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	118,6			118,6						118,6	122,9
Umsatzkosten	-88,8	14,8		-74,0						-74,0	-71,6
Vertriebskosten	-20,6										
Verwaltungskosten	-18,0										
Gemeinkosten	-38,6	1,4	1,0	-36,3						-36,3	-36,1
Sonstige betriebliche Erträge	4,6										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,6										
Sonstiges operatives Ergebnis	1,0		-0,2	0,9						0,9	1,0
Operational EBITDA				9,3						9,3	16,2
Abschreibungen		-16,2		-16,2	6,6					-9,6	-9,4
EBIT				-7,0						-0,4	6,8
Sondereffekte			-0,8	-0,8					0,8	0,0	0,0
Finanzerträge	6,1										
Finanzaufwendungen	-10,1										
Finanzergebnis	-4,0			-4,0		-0,3	-4,4			-8,7	-8,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,6			5,6				-2,7		3,0	0,6
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-6,2	0,0	0,0	-6,2	6,6	-0,3	-4,4	-2,7	0,8	-6,2	-1,2

FINANZKALENDER

21. Juni 2012	Hauptversammlung, Köln
21. August 2012	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2012
November 2012	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 9M/Q3 2012

IR-KONTAKT

Ströer Out-of-Home Media AG
Stefan Hütwohl
Director Group Finance and
Investor Relations
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de

PRESSEKONTAKT

Ströer Out-of-Home Media AG
Claudia Fasse
Director
Corporate Communication
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
cfasse@stroeer.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Ströer Out-of-Home Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.com

Amtsgericht Köln
HRB 41 548
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Quartalsfinanzbericht wurde am 16. Mai 2012 veröffentlicht.
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

DISCLAIMER

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Out-of-Home Media AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Quartalsfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Quartalsfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Out-of-Home Media AG dar. Dieser Quartalsfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer Out-of-Home Media AG
Ströer Allee 1
50999 Köln